

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Erik Schweickert FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Belastung in Mühlacker durch Baustelle auf der A 8

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche zusätzlichen Verkehrsbelastungen erwartet sie für den Bereich der Stadt Mühlacker während der Baumaßnahmen auf der A 8 bzw. hat sie bereits festgestellt (differenziert nach normalen Bautagen und nach solchen mit Vollsperrung der A 8)?
2. Welche Lärmbelastung hat das zusätzliche Verkehrsaufkommen im Bereich Mühlacker zur Folge (differenziert nach Vorausberechnungen und eventuell gemessenen Werten)?
3. Welche Belastungen der Luftqualität hat das zusätzliche Verkehrsaufkommen im Bereich Mühlacker zur Folge (differenziert nach Vorausberechnungen und eventuell gemessenen Werten)?
4. Wie haben sich die Verkehrsunfallzahlen in Mühlacker entwickelt?
5. Welche Maßnahmen zum Schutz der Bürger hält sie abgeleitet aus den Ergebnissen zu Fragen 2 bis 4 für erforderlich oder möglich?
6. Welche dieser Maßnahmen werden konkret geprüft oder sind in Planung?
7. Wann ist mit der Umsetzung dieser Maßnahmen zu rechnen?

03. 04. 2019

Dr. Schweickert FDP/DVP

Begründung

Die Stadt Mühlacker wird während der Bauarbeiten auf der A 8 wahrscheinlich mehr Umleitungsverkehr aufnehmen müssen. Daraus resultieren für die Anwohner weitere Belastungen. Ziel dieser Kleinen Anfrage ist es zu ermitteln, welches Ausmaß die Belastungen haben und was zum Schutz der Bürger getan wird.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 15. Mai 2019 Nr. 2-39.-A8PF-HEIMS/51 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche zusätzlichen Verkehrsbelastungen erwartet sie für den Bereich der Stadt Mühlacker während der Baumaßnahmen auf der A 8 bzw. hat sie bereits festgestellt (differenziert nach normalen Bautagen und nach solchen mit Vollsperrung der A 8)?

Auf der B 10 in Mühlacker wird es nach Einschätzung der Landesregierung an normalen Bautagen der Autobahnbaustelle an der Enztalquerung nicht zu einer nennenswerten zusätzlichen Verkehrsbelastung kommen. Während der Bauzeit werden auf der A 8 ausreichend breite Fahrspuren eingerichtet, die Anzahl der Fahrspuren beibehalten, stärkere Verschwenkungen vermieden und Stauwarnanlagen sowie Reisezeitanzeigen aufgestellt. Durch diese Maßnahmen soll Ausweichverkehr weitgehend vermieden werden.

Planmäßig wird die Autobahn nur an einigen Wochenenden vollständig gesperrt. Der Verkehr wird in diesen Fällen über die ausgewiesenen U-Strecken geführt. Bei Vollsperrungen des Autobahnabschnittes zwischen den Anschlussstellen Pforzheim-Ost und Pforzheim-Nord wird für die Fahrtrichtung Karlsruhe derzeit die Bedarfsumleitung U 28 durch Eutingen verwendet. Mit Abbruch der Brücken im Zuge der K 9808 und der K 9807 über die A 8 muss die U 28 jedoch verlegt werden. Bislang soll sie über die B 10 durch Mühlacker geführt werden. Dies wird erstmals im nächsten Jahr beim Abbruch der Brücke im Zuge der K 9808 der Fall sein. Im Zuge der verkehrlichen Abstimmungen wird die Stadt Mühlacker im Anhörungsverfahren frühzeitig beteiligt. Eine quantitativ belastbare Aussage, ob und wie sich die Verkehrsbelastung in den kurzen Zeiträumen der Vollsperrung in Mühlacker ändert, ist zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht möglich.

2. Welche Lärmbelastung hat das zusätzliche Verkehrsaufkommen im Bereich Mühlacker zur Folge (differenziert nach Vorausberechnungen und eventuell gemessenen Werten)?

Die Vollsperrungen der A 8 sind nur von kurzer Dauer. Die an diesen Wochenenden möglicherweise höhere Verkehrsbelastung hätte daher höchstens für diesen begrenzten Zeitraum Einfluss auf die Lärmbelastung in Mühlacker. Bei der Ermittlung von Immissionsbelastungen sind jedoch Jahresmittelwerte der Verkehrsbelastung und nicht Spitzenwerte maßgebend, wobei Lärmwerte generell berechnet und nicht gemessen werden.

3. Welche Belastungen der Luftqualität hat das zusätzliche Verkehrsaufkommen im Bereich Mühlacker zur Folge (differenziert nach Vorausberechnungen und eventuell gemessenen Werten)?

Infolge der Baumaßnahme auf der A 8 wird in Mühlacker keine nennenswert höhere Verkehrsbelastung und damit grundsätzlich auch keine Änderung der Luftqualität erwartet.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

In Mühlacker gibt es an der B 10 Stuttgarter Straße eine Messstelle, die Überschreitungen der NO_x-Grenzwerte ausweist. Die Bedarfsumleitung U 28 verläuft aber nicht über diesen Streckenabschnitt, so dass eine Änderung der Messwerte nicht zu erwarten ist. Die Feinstaubbelastungen liegen weit unter den zulässigen Grenzwerten, sodass von der LUBW aktuell keine Messungen mehr durchgeführt werden und eine Verkehrszunahme nicht zu unzulässigen Belastungen führen wird.

4. Wie haben sich die Verkehrsunfallzahlen in Mühlacker entwickelt?

Gemäß der beiliegenden Auswertung gibt es keine auffälligen Veränderungen der Unfallzahlen im Stadtgebiet Mühlacker. Bei der Auswertung muss berücksichtigt werden, dass bis 2016 keine „Sachschadensfälle mit reduzierter Aufnahme“ statistisch erfasst wurden.

5. Welche Maßnahmen zum Schutz der Bürger hält sie abgeleitet aus den Ergebnissen zu Fragen 2 bis 4 für erforderlich oder möglich?

6. Welche dieser Maßnahmen werden konkret geprüft oder sind in Planung?

7. Wann ist mit der Umsetzung dieser Maßnahmen zu rechnen?

Wegen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 5 bis 7 gemeinsam beantwortet:

Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich sind.

Hermann
Minister für Verkehr

Polizeipräsidium Karlsruhe				
Führungs- und Einsatzstab / Einsatz - Sachbereich Verkehr				
Unfallentwicklung Mühlacker				
Januar - Dezember	2016	2017	2018	Veränderung Vorjahr
Summe aller Verkehrsunfälle (*)	285	819	813	
Sachschadensunfälle (VUOMUS)	206	197	221	12,2%
Sachschadensunfälle reduzierte Aufnahme (VUK)		532	504	-5,3%
Unfälle mit Personenschaden	79	90	88	-2,2%
... hierbei getötet	1	2	0	-100,0%
... hierbei schwerverletzt	12	23	21	-8,7%
... hierbei leichtverletzt	86	91	88	-3,3%
Summe der getöteten / verletzten Verkehrsteiln.	99	116	109	-6,0%
Folgen unter alkoholischer Beeinflussung				
getötete Personen	0	0	0	
schwerletzte Personen	3	0	0	
leichtverletzte Personen	7	2	4	100,0%
Summe der getöteten / verletzten Personen	10	2	4	100,0%
Folgen unter Drogenbeeinflussung				
Getötete Gesamt	0	0	0	
Schwerletzte Gesamt	0	0	0	
Leichtverletzte Gesamt	1	0	0	
Summe der getöteten / verletzten Personen	1	0	0	
Verunglückte nach ihrer Verkehrsbeteiligung				
Fußgänger				
getötete Fußgänger	0	0	0	
schwerletzte Fußgänger	1	2	1	-50,0%
leichtverletzte Fußgänger	4	5	9	80,0%
Summe der getöteten / verletzten Fußgänger	5	7	10	42,9%
... davon Kinder (< 14 Jahre)	2	3	1	-66,7%
... davon Senioren (ab 65 Jahre)	0	1	1	0,0%
Radfahrer				
getötete Radfahrer	0	0	0	
schwerletzte Radfahrer	2	2	5	150,0%
leichtverletzte Radfahrer	13	11	14	27,3%
Summe der getöteten / verletzten Radfahrer	15	13	19	46,2%
... davon Kinder (< 14 Jahre)	4	4	2	-50,0%
... davon Senioren (ab 65 Jahre)	3	4	1	-75,0%
Motorrad (Krafträder ab 125 ccm, Kraftroller, Leichtkraftäder)				
getötete Motorradfahrer	1	0	0	
schwerletzte Motorradfahrer	3	6	4	-33,3%
leichtverletzte Motorradfahrer	7	6	7	16,7%
getötete / verletzte Motorradfahrer	11	12	11	-8,3%
Pkw				
getötete Pkw-Insassen	0	2	0	-100,0%
schwerletzte Pkw-Insassen	4	10	9	-10,0%
leichtverletzte Pkw-Insassen	56	65	54	-16,9%
Summe der getöteten / verletzten Pkw-Insassen	60	77	63	-18,2%
... davon Kinder (<14 Jahre)	5	4	2	-50,0%
... davon Altersgruppe 18-24 Jahre	11	16	13	-18,8%
... davon Senioren (ab 65 Jahre)	6	5	15	200,0%

Polizeipräsidium Karlsruhe, FEST EM, Sb.: Fr. Otto, Tel.: 0721/666-2264; Stand: 22.01.2019

(*) 2016 keine Daten zu Kleinstunfällen